

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **32 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nr. 3
32. Jahrgang
Oktober 1967

Baselbieter Heimatblätter

Druck und Verlag
Landschäftler AG
Liestal

Organ der Gesellschaft für Baselbieter
Heimatsforschung
Erscheint jährlich viermal



Baselbieter Heimatforschung

Die nachfolgenden Bücher und Broschüren werden durch die Buchhandlung Landschäftler, Rathausstrasse 8, prompt geliefert.

1. *Baselbieter Heimatblätter*

von 1936 bis 1964 Beilage zum «Landschäftler», seither selbständige Vierteljahrsschrift. Je 5 Jahrgänge der «Heimatblätter» sind durchgehend paginiert und mit einem Inhaltsverzeichnis versehen.

Band 1, 1936—1940, 360 Seiten. Vergriffen!

Band 2, 1941—1945, 456 Seiten. Preis des Leinenbandes Fr. 27.—

Band 3, 1946—1950, 476 Seiten. Preis des Leinenbandes Fr. 27.—

Band 4, 1951—1955, 424 Seiten. Preis des Leinenbandes Fr. 27.—

Band 5, 1956—1960, 424 Seiten. Preis des Leinenbandes Fr. 27.—

Band 6, 1961—1965, 392 Seiten. Preis des Leinenbandes Fr. 27.—

2. *Baselbieter Heimatbuch*

herausgegeben von der Kommission zur Erhaltung von Altertümern des Kantons Basel-land. Da der Staat diese Buchreihe subventioniert, können die Bände unter den Gesteungskosten abgegeben werden.

Band 1, 1942, 285 Seiten. 2 Aufl. 1963. Preis des Leinenbandes Fr. 13.—

Band 2, 1943, 299 Seiten.

Band 3, 1945, 309 Seiten.

Band 4, 1948, 318 Seiten.

Band 5, 1950, 340 Seiten.

Band 6, 1954, 356 Seiten.

} Band 2—6 vergriffen. Einzelne Exemplare werden auf Wunsch antiquarisch gesucht.

Band 7, 1956, 328 Seiten. Preis des Leinenbandes Fr. 10.—

Band 8, 1959, 320 Seiten. Preis des Leinenbandes Fr. 13.—

Band 9, 1962, 401 Seiten. Preis des Leinenbandes Fr. 13.—

Band 10, 1966, 362 Seiten. Preis des Leinenbandes Fr. 18.—

Bemerkungen zum Umschlagsbild

Die Hefte des gleichen Jahrgangs enthalten als gemeinsames Kennzeichen die Wiedergabe eines graphischen Kunstwerks. Der Linolschnitt für den Jahrgang 1967 stellt eine Illustration der Sage «*Der Bergsturz am Dielenberg bei Oberdorf*» dar. Sie stammt von † *Walter Eglin* und wurde seinerzeit für die «Sagen aus Baselland» geschaffen, aber nicht veröffentlicht. Nach dieser von Fritz Hartmann aufgezeichneten Sage hütete einst ein Geissbub eine Herde Ziegen. Auf einmal horchten alle Tiere auf, wurden unruhig und sprangen auseinander. Der Hirt nahm sein Hörnlein aus der Tasche, blies hinein und wollte die Ziegen wieder sammeln. Allein die erschrockenen Tiere kamen nicht. Plötzlich bewegte sich der Boden und im nächsten Augenblick waren Hirt und Herde vom niederstürzenden Berg verschüttet. — Wenn es aber Regenwetter gibt, hören jetzt gewisse Leute an der Hangelimatt die Glöcklein der Ziegen läuten und dazwischen ertönt das Horn des Hirten. (Sagen aus Baselland, S. 15.)